

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adress:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 128.

Freitag, 6. Juni 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabeblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sperrung der Elbe für den Verkehr.

Zwischen der Kahnfähre in Babel und der preussischen Grenze wird am 13. d. Mts. früh von 1 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der Elbe eine militärische Uebung vorgenommen.

Die Elbe wird deshalb auf die bezeichnete Strecke und die angegebene Zeit für allen Verkehr gesperrt.

Den Befehlen der Elbstrombrücken und Beobachtungsposten ist unbedingt Folge zu geben. Zuwiderhandlungen werden nach § 386, 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Riesa, am 5. Juni 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

212 G.

J. B. Dr. Geseck, Reg.-Rth.

St.

Dienstag, den 10. Juni 1902,

Nachm. 2 Uhr.

Kommen im Grundstücke No. 50 in Wlattensee 2 Pferde, 3 Schweine, 3 Wagen, 1 Fackel-schnelbremse mit Schwungrad und 1 Pferdegeschirr gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 5. Juni 1902.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

Mittwoch, den 11. Juni 1902,

Vorm. 11 Uhr.

Sollen im Auktionslokal hier 160 Flaschen Champagner gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung werden. Riesa, 5. Juni 1902.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Mittwoch, den 11. Juni 1902,

Nachm. 3 Uhr.

Kommen im Großenhainischen Gasthose in Gröba — als Versteigerungsort — 2 Pferde (Wallachen) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 5. Juni 1902.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Juni 1902.

Mit diesem Bedauern hat das treue Sachsenvolk von der vor einigen Tagen erfolgten neuen Erkrankung seines geliebten, hochverehrten Landesherren, Sr. Majestät des Königs Albert, Kenntnis genommen und noch schmerzlicher berührt es, daß leider gestern eine Verschlimmerung des Leidens eingetreten ist. Eine uns heute Vormittag zugegangene und bereits anderweit verbreitete Meldung besagt:

Dresden, 6. Juni. Der König hatte gestern einen erneuten Anfall, der große Herzschwäche verursachte. Man sieht dem Zustande mit Besorgnis entgegen. In vergangener Nacht ist der Oberhofmarschall Graf Blüthner plötzlich nach Sibyllenort abgereist.

Ferner gingen uns heute Nachmittag noch folgende Nachrichten zu:

(Sibyllenort, 5. Juni, Abends 9 Uhr 30 Min. Bei Sr. Majestät dem König ist soeben wiederum ein Anfall von Athemnoth und Herzschwäche eingetreten. Der Zustand ist besorgnißerregend. Dr. Fiedler, Dr. Selle, Dr. Hoffmann.

(Sibyllenort, 6. Juni, früh 7 Uhr. Im Befinden Sr. Majestät des Königs ist infosern geringe Besserung eingetreten, als sich das Herz wieder etwas gekräftigt hat. Dem schweren Anfall von gestern Abend folgte tiefer Schlaf, der mit kurzen Unterbrechungen noch jetzt andauert. Das allgemeine Schwächegefühl ist sehr bedeutend. Dr. Fiedler, Dr. Selle, Dr. Hoffmann.

(Dresden, 6. Juni. Prinz und Prinzessin Friedrich August sind heute mit dem Schnellzug halb 11 Uhr nach Sibyllenort abgereist. Nachmittags 4 Uhr 55 Min. folgen Prinz und Prinzessin Johann Georg. — Prinz Georg ist bereits in Sibyllenort eingetroffen.

Hoffen und wünschen wir, daß das Leiden Sr. Majestät des Königs recht bald gehoben werde und daß Allerhöchstderselbe sich recht bald wieder voller Gesundheit erfreuen möge.

Am Freitag, den 13. d. M., früh von 1 bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird eine größere militärische Uebung auf der Elbe zwischen Kahnfähre Babel (bei Riesa) und der preussischen Grenze stattfinden.

Am Gründonnerstage verstarb die im Ausgange der vierziger Jahre stehende Ehefrau des Besitzers des hiesigen Poeten-Restaurants, Hermann Hensel. Gut und Schlimm wurden später in der Nähe der Elbe gefunden, so daß man annahm, daß die Unglückliche den Tod in der Elbe gesucht und gefunden habe. Trotz aller Nachforschungen gelang es jedoch nicht, ihren Leichnam aufzufinden. Vor einigen Tagen wurde nun von Fischern bei Rosenfeld unterhalb Torgau, ein weiblicher Leichnam aus der Elbe gefischt. Der sofort davon benachrichtigte Herr S. relognotierte denselben als mit seiner Ehefrau identisch. Die Beerdigung der Unglücklichen fand auf dem Friedhofe zu Rosenfeld statt.

Wie bereits aus dem amtlichen Theile der gestrigen Nr. d. Bl. ersichtlich war, ist auch in diesem Jahre armen hiesigen Personen wieder Gelegenheit geboten die Elbbadanstalt unentgeltlich zu benutzen, und zwar können allwöchentlich Dienstags und Sonnabends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr sowohl im Herren- als auch im Damenbad Freibäder genommen werden. Das Uebersehen nach den Bädern ist ebenfalls kostenfrei.

König Albert hat von Sibyllenort an den Schatz von Persien ein Begräbnisstelegramm geschickt, das der kommandierende General des 19. Armecorps, General der Infanterie v. Trellschke, Etc. dem Schatz beim Betreten des sächsischen Gebietes auf dem Magdeburger Bahnhofe in Leipzig überreichte.

Soeben erschien in 17. Ausgabe die in der Armee und den ihr nahestehenden Kreisen beliebt gewordene Kleine Rangliste der königlichen sächsischen Armee (Preis 50 Pfg. Verlag von F. W. v. Biederstein in Leipzig). Als dies Heftchen vor 15 Jahren zum ersten Male erschien, zählte die sächsische Armee 39 Bataillone Infanterie, die heute auf 46 angewachsen sind. Die Fußartillerie ist von 23 Bataillonen auf 45 gestiegen, die Fußartillerie von 8 Compagnien auf 9, die Pioniere von 4 auf 8, die Berkehrstruppen von 1 auf 3, der Train von 3 auf 6 Compagnien. Nur die Cavallerie ist nicht vermehrt worden und auf 30 Escadrons stehen geblieben. Die Vermehrung des Offizierskorps hat mit diesem Anwachsen der Armee ziemlich gleichen Schritt gehalten. Gegen damals 1003 jährling war jetzt 1382 Offiziere aller Grade; von den ersteren damaligen Angehörigen des Offizierskorps sind jetzt nur noch 415 im aktiven Dienste. Die jetzigen Generale waren vor 15 Jahren Oberste bez. Oberleutnants, die Generalleutnants Majore usw. Die damaligen jüngsten Leutnants sind heute Hauptleute bez. Rittmeister, bis auf Wenige in der 1. Gehaltsklasse. Gegenwärtig besteht das sächsische aktive Offizierskorps aus 1 General-Feldmarschall, 3 Generalen, 6 Generalleutnants, 15 Generalmajoren, 175 Stabschiffen, 371 Hauptleuten und Rittmeistern, 324 Oberleutnants und 487 Leutnants. — 207 von diesen Offizieren sind seit Erscheinen der vorjährigen Ausgabe der „Kleinen Rang-

liste“ in ihren jetzigen Rang aufgerückt. 58 Offiziere sind seit dem zur Disposition gestellt, verabschiedet oder durch Tod abgegangen; neuangeworben sind — abgesehen von den wieder eingestellten Theilnehmern an der China-Expedition — 70 junge Offiziere. Im Ganzen scheint demnach der Zubrang zur Offiziersklausur wieder etwas gestiegen und die Kruppen mit Nachwuchs ausreichend versehen zu sein; nur bei der Infanterie ist noch ein Manko in der etatsmäßigen Zahl der Leutnants zu fühlen. Die Gewisshaftigkeit und die Genauigkeit in der Angabe der Kleinen Rangliste läßt nichts zu wünschen übrig und auch die Sauberkeit der Herstellung macht das Heftchen erstklassig.

Am 26. d. M. und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung königl. sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 $\frac{1}{2}$ % herabgesetzten, vormals 4% Staats-schulden-Ressenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und 188, 3 $\frac{1}{2}$ % dergleichen vom Jahre 1867, auf 3 $\frac{1}{2}$ % herab-gesetzten, vormals 4% dergleichen vom Jahre 1869, die durch Abstempelung in 3 $\frac{1}{2}$ % und 4% Staatspapiere umgewandelten 28bau-Plattener Eisenbahnaktien Lit. A und B, ingleichen die den 1. Dezember 1901 zurückzahlenden, auf den Staat über-nommenen 3 $\frac{1}{2}$ % Partialobligationen von den Jahren 1839 und 41 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirks-Steuer-Einnahmen, so-wie bei allen Stadträthen, Bürgermeistern und Gemeindevor-sänden des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgekauften bez. gekündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrthume hinzugeben, daß, so lange sie Bins-scheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungelündigt sei. Die Einlösungsscheine können eine Prü-fung der ihnen zur Zahlung vermittelten Binscheine nicht vor-nehmen und ihnen jeden echten Binschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgekostet oder gekündigter Kapitalie über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle statt-findet, so werden die von den Beihiligten in Folge Un-kenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen sehr zeitig am Kapitalie gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

Sonnabend, den 7. Juni 1902 nachmittags 3 Uhr gelangt die Gradung im hiesigen Stadtpark parzellenweise gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung. Sammelort: Festplatz im Stadtpark.

Der Rath der Stadt Riesa, am 5. Juni 1902.

Bürgerm. Doetere.

Stk.

Die diesjährige Ausräumung in der Rittergutskur, auf der Pausitzer Chaussee bis zum Grenzstein und im Hoffbergischen Garten an der Volkstheaterstraße soll Montag, den 9. Juni 1902 — nachmittags 2 Uhr in der Rathskanzlei öffentlich versteigert werden.

Die Thür zum Hoffbergischen Garten ist für Interessenten am Vormittage des Ver-steigerungstages geöffnet.

Die Auswahl unter den Bietern, die Vergebung der Nutzung an mehrere Bieter und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Die Nachbedingungen können in der Rathskanzlei eingesehen werden.

Der Rath der Stadt Riesa, am 5. Juni 1902.

Doetere, Bürgerm.

Stk.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 7. Juni d. J., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines zum Preise von 45 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf. Riesa, den 6. Juni 1902.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Reißner, Sanitäts-Ärzt.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbiten uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabeblattes.

Die Geschäftsstelle.